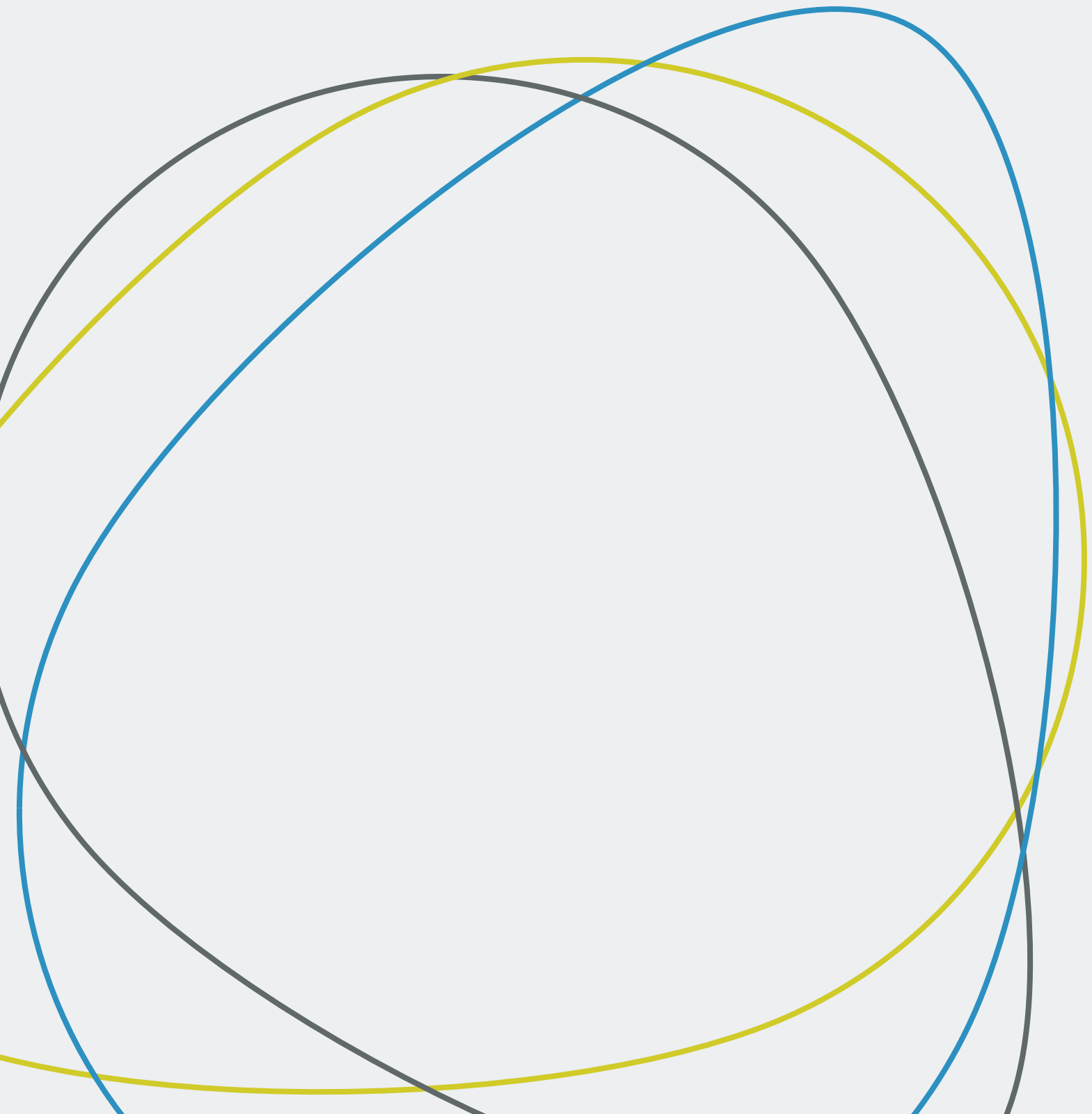


WICHTIG

ANLAGE 4

**TECHNISCHE ANSCHLUSSBEDINGUNGEN WASSER
(TAB-WASSER)**



1 TECHNISCHE ANSCHLUSSBEDINGUNGEN

1.1 Allgemeines

Diese Technischen Anschlussbedingungen Wasser (TAB Wasser) wurden aufgrund des § 17 der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) festgelegt und sind vom Kunden zu beachten.

Die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG (im folgenden SWBB genannt) ist im Stadtgebiet Böblingen für die Versorgung mit Trinkwasser zuständig.

Die für die Planung und Ausführung erforderlichen Angaben (z.B. Versorgungsdruck und Trinkwasseranalyse) und zusätzliche technische Vorschriften der SWBB sind vor Beginn der Arbeiten durch den Planer / Installateur einzuholen.

Für den Objektschutz wird kein Feuerlöschwasser bereitgestellt. Dieser ist nach DIN 1988-600 durch den Planer herzustellen.

Gemäß der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) dürfen Arbeiten an der Kundenanlage (errichten, erweitern, ändern und unterhalten) nur durch das Wasserversorgungsunternehmen oder einem in das Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragenen Installationsunternehmen erfolgen.

1.2 Hausanschluss, Hausanschlussraum, Wasserzähleranlage, Zugänglichkeit

Der Hausanschluss sollte auf dem kürzesten und somit günstigsten Wege von der Straße zum Haus geführt werden.

Gemäß der AVBWasserV und der DIN 1988-200, Abschnitt 11.3 (Technische Regeln für Wasserinstallationen) wird eine Hausanschlusseinrichtung oder ab > DN 80 ein Hausanschlussraum nach DIN 18012 gefordert. Entsprechend der AVBWasserV sind vom Kunden Zählerplätze nach den anerkannten Regeln der Technik zur Verfügung zu stellen. Der Aufstellungsort muss jederzeit frei zugänglich und frostfrei sein.

Wasserzähler sind im Inneren des Gebäudes (Ausnahme siehe. § 11 AVBWasserV) nahe der zur Straße gelegenen Hauswand so anzubringen, dass sie zugänglich sind, sowie leicht abgelesen, ausgetauscht und überprüft werden können.

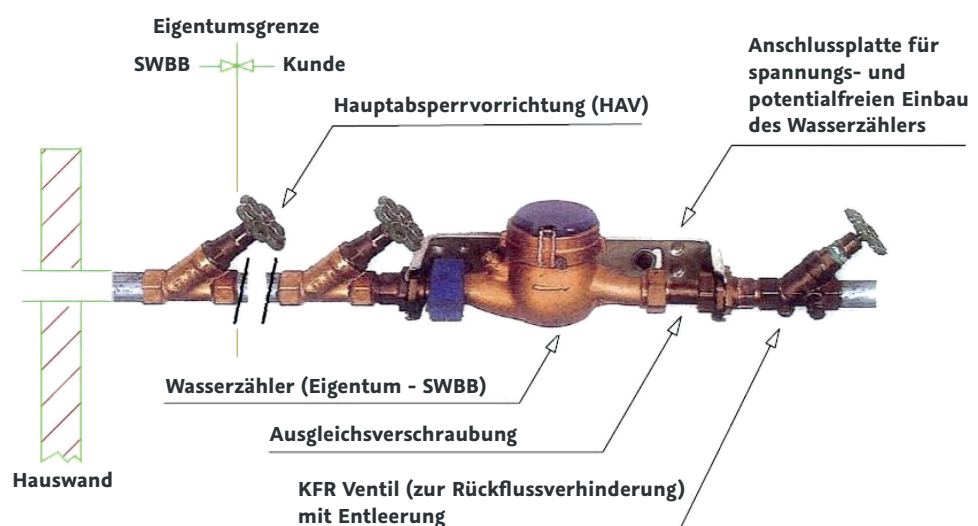
Wasserzähler sind Bestandteil der Wasserzähleranlage.

1.3 Eigentumsgrenze / Übergabestelle

Die Kundenanlage beginnt nach dem ersten **Wasser-Hauptabsperrrventil (HAV)** (s. Bild 1).

Die Wasserzähler sind Eigentum der SWBB. Die notwendigen Halte- bzw. Einbauvorrichtungen der Zähler gehören zur Kundenanlage und werden vom Kunden (Installateur) entsprechend der erforderlichen Zählergröße erstellt.

Abbildung 1: Aufbau der Wasserzähleranlage mit Eigentumsgrenze



1.4 Sicherheitseinrichtung

Nach der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) sowie dem DVCW-Regelwerk ist die öffentliche Wasserversorgung dauerhaft vor Verunreinigungen durch rückfließendes Wasser aus der Hausinstallation abzusichern. Der Einbau dieser Sicherungseinrichtung ist ein KFR-Ventil mit Entleerung und erfolgt hinter dem Wasserzähler.

Feuerlösch- und Brandschutzanlagen: Hier sind gemäß DIN EN 1717 nur Anschlüsse mit den Sicherungseinrichtungen vom Typ AA (Ungehindert freier Auslauf) und AB (Freier Auslauf mit nicht kreisförmigem Überlauf (uneingeschränkt)) zulässig.

Altanlagen müssen ebenfalls dauerhaft vor Verunreinigungen durch rückfließendes Wasser aus der Hausinstallation abgesichert sein. Diese müssen nach DIN 1988 Teil 2 nachgerüstet werden. Es gibt in diesem Falle keinen Bestandschutz.

2 TECHNISCHE VORGABEN

2.1 Allgemeines

Die Dimensionierung der Wasserzähler erfolgt durch die Technischen Kundenberater der SWBB auf Basis des „Auftrag zum Anschluss an die Wasserversorgung“, mit den verbindlichen Angaben der vom Kunden benötigten Wassermenge.

Folgende Unterlagen sind bei der Beantragung bereit zu stellen:

- Formular: „Auftrag zur Inbetriebsetzung und Anmeldung einer Wasseranlage“
- Lageplan M 1 : 500
- Kellergeschoßplan M 1: 100 mit eingezeichneter Wasserzählerplatz

2.2 Wasserzähleranschlussgarnitur, Zähleranschlussbügel, Ausgleichverschraubung

Wasserzähler sind spannungsfrei einzubauen. Deshalb ist bauseits ein Zähleranschlussbügel mit längenveränderlichen Anschlussstücken (Ausgleichverschraubung), in Flussrichtung eingangsseitigen Absperrarmaturen und einem ausgangsseitigen KFR-Ventil mit Entleerung vorzuhalten.

2.3 Wasserzähleranlage

Die Wasserzähleranlage ist mittels einer lösbaren Verschraubung an die in Fließrichtung davorliegende Armatur zu verbinden. Diese Verschraubung stellt die Verplombungsstelle der SWBB dar.

2.4 Wasserfilter

Die SWBB empfehlen den Einbau eines Wasserfilters gemäß DIN EN 13443-1 und DIN 19628 mit einer unteren Durchlassweite von 80-150 µm unmittelbar nach der Wasserzähleranlage.

Aus hygienischen Gründen sollte zur Vermeidung von häufigen Filterwechseln ein rückspulbarer Wasserfilter mit Edelstahl-Siebeinsatz gewählt werden. Die Abführung des Spülwassers ist nach DIN EN 1717 auszuführen.

Die Wartungsintervalle sind zu beachten!

2.5 Druckminderer

Ab einem Ruhedruck >5 bar ist unmittelbar hinter Wasserzähleranlage ein Druckminderer nach DIN EN 1567 sowie DVGW W 570-1 einzubauen.

Die Wartungsintervalle sind zu beachten!

Alternativ kann eine Kombination von Wasserfilter und Druckminderer eingebaut werden.

3 ARBEITEN AN DER WASSERINSTALLATION

Jegliche Änderung oder Erweiterung sowie die Herstellung der Wasserinstallation muss vor Beginn der Arbeiten nach der AVBWasserV den SWBB mitgeteilt werden. Das erforderliche Formular für die Herstellung, Änderung des Trinkwasserhausanschlusses finden Sie auf unserer Website unter folgendem Link: <http://www.stadtwerke-boeblingen.de>

4 HINWEISE ZU NICHTTRINKWASSERANLAGEN UND GRAUWASSERANLAGEN

Nach der aktuell gültigen Trinkwasserverordnung „dürfen Wasserversorgungsanlagen, aus denen Trinkwasser abgegeben wird, nicht ohne eine den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechenden Sicherheitseinrichtung mit Wasser führenden Teilen verbunden werden, in denen sich Wasser befindet oder fortgeleitet wird, das nicht für den menschlichen Gebrauch im Sinne bestimmt ist“ (§17, Satz 2 TrinkwV).

Ebenfalls wurde mit der Novellierung der Trinkwasserverordnung der Bestandschutz für Installationen, von denen Gefährdung des Menschen ausgehen kann, aufgehoben.

Weiterhin sind die Wasserversorgungsanlagen und Entnahmestellen, die nicht für den menschlichen Gebrauch bestimmt sind, dauerhaft farblich zur Unterscheidung zu kennzeichnen.

5 GRABENARBEITEN BEI EIGENLEISTUNG

Bei der Erstellung des Trinkwasserhausanschlusses kann der Grundstückseigentümer Tiefbauarbeiten selbst ausführen bzw. durch die SWBB ausführen lassen. Die Grabarbeiten sind gemäß dem Standard der SWBB herzustellen und anschließend zu verfüllen. Siehe dazu Abbildung 2 und 3. Bitte beachten Sie, dass alle 30 cm der Graben nachverdichtet werden muss.

Die Tiefbauarbeiten müssen vor dem Ausführungstermin fertiggestellt werden. Die Kernbohrung bzw. der Mauerdurchbruch wird von den SWBB hergestellt. Dazu muss das Kopfloch an der Hauswand ausgehoben sein. Die Herstellung der Kernbohrung bzw. der Mauerdurchbruch kann von innen oder außen erfolgen.

Die Ausführung der Tiefbauarbeiten hat einen großen Einfluss auf die Versorgungssicherheit Ihres Hausanschlusses. Bei nicht Erfüllung der Tiefbauarbeiten nach unserem Standard können SWBB die Verlegung der Trinkwasserhausanschlussleitung verwehren, bis die Grabarbeiten nachgebessert wurden.

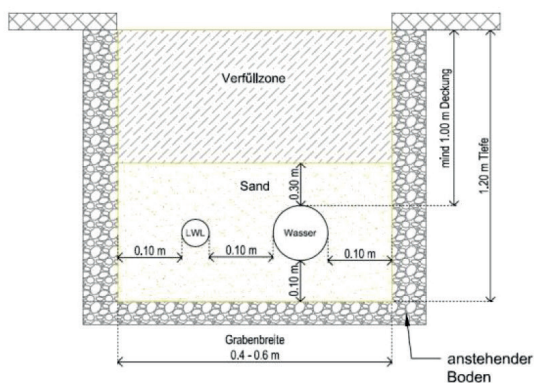


Abbildung 2: Schnittzeichnung Graben für Hausanschluss inkl. LWL-Rohr

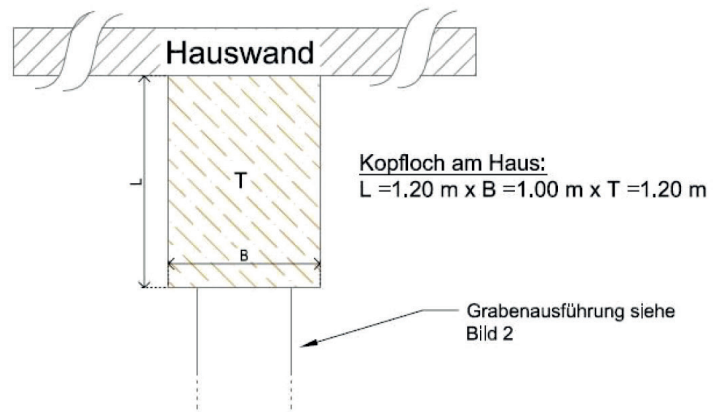


Abbildung 3: Draufsicht eines Kopfloches an der Hauswand

ANTRAG ZUM ANSCHLUSS AN DIE WASSERVERSORGUNG

SWBB Auftragsnummer (intern):

An die **Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG (SWBB)** von:

☐ Herr ☐ Frau ☐ Firma

.....
Vorname / Name

.....
Straße / Hausnummer

.....
PLZ / Ort

.....
Telefonnummer / Mobilnummer

.....
E-Mail

Unter Anerkennung der Verordnung über allgemeine Bedingungen für die Wasserversorgung von Tarifkunden (AVBWasserV) in der jeweils gültigen Fassung sowie der „Ergänzenden Bestimmungen der SWBB“ bitte(n) ich/wir um:

☐ Angebot zur Erstellung eines Wasseranschlusses

☐ Tiefbau auf Privatgrundstück in Eigenleistung
(bitte TAB Wasser beachten)

☐ Erstellung eines Bauwasseranschlusses

☐ Veränderung eines Wasseranschlusses
→ Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand

INFORMATIONEN ZUR ANSCHLUSS-STELLE

.....
Flurstück, Nr.

.....
Straße / Hausnummer

.....
PLZ / Ort

Nutzung von Regenwasseranlagen geplant:

☐ ja ☐ nein Anzahl:

.....
Wohneinheiten vor Abriss

.....
Wohneinheiten bei Neubau

TECHNISCHE ANGABEN

☐ gewerbliche Nutzung

.....
Anzahl der Wohneinheiten

.....
Anzahl der Entnahmestellen je Wohneinheit

.....
Entnahmearmatur(en) Entnahmearmatur(en)

.....
DN DN

.....
WC Druckspüler WC Spülkästen

.....
Hausanschluss: Summendurchfluss l/s

.....
Spitzendurchfluss l/s

.....
Höchste Entnahmestelle m über dem Anschluss
der Versorgungsleitung

.....
Ich bin/wir sind Eigentümer des oben genannten
Grundstückes:

☐ ja ☐ nein (Bitte um Zustimmungserklärung des
Grundstückeigentümers)

.....
Vorname / Name

.....
Straße / Hausnummer

.....
PLZ / Ort

.....
Telefonnummer / Mobilnummer

.....
Ort / Datum Unterschrift

.....
Sind Sie ein Unternehmer, der nachhaltig Bauleistungen im
Sinne des § 13b Abs. 1 S. 1 Nr. 4 UStG erbringt?

☐ ja ☐ nein (Erläuterungen dazu auf Seite 3)

ANGEBOT / AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

Ich bin einverstanden, dass die SWBB im Zuge der Erstellung des Wasserhausanschlusses ein Leerrohr für eine spätere Internetversorgung durch die SWBB mitverlegen.

☐ ja ☐ nein

AUSFÜHRUNGSTERMIN

Gewünschter Ausführungstermin ca.:

Die Ausführung der beauftragten Arbeiten erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach schriftlicher Auftragserteilung durch den Kunden.

Die Trinkwasseranlage wird unter Einhaltung der baurechtlichen Bestimmungen, der anerkannten Regeln der Technik (DIN 1988, DVGW-Regelwerk) und der Wasserversorgungssatzung der Stadt Böblingen errichtet, der Betreiber in die Bedienung der Anlage eingewiesen und mit ihrer Betriebsweise vertraut gemacht. Die Inbetriebnahme der Anlage – das Setzen des Trinkwasserzählers – wird über ein eingetragenes Installateurunternehmen beantragt.

Die Zählersetzung erfolgt erst dann, wenn die Anschlusskosten / Baukostenzuschuss bezahlt sind und das Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll vorliegt.

ANGEBOT

☐ pauschal ☐ nach Aufwand

Baukostenzuschuss: EUR

Anzahl Zähler: Stück

Wasserzählergröße: QN
..... EUR

Grundbetrag Hausanschluss für Dimension EUR

Leitungslänge auf dem Grundstück

(ohne Tiefbau) ca. m je EUREUR

(mit Tiefbau) ca. m je EUR EUR

Anschlusskosten (netto) EUR

..... % Umsatzsteuer EUR

Anschlusskosten (brutto) EUR

IHR SWBB ANSPRECHPARTNER

.....
Name Datum

.....
Telefonnummer / Fax

.....
E-Mail

.....
SWBB-Auftragsnummer

.....
Anschlussstelle / Dimension

Bemerkungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Ich / wir verpflichte(n) mich / uns, die Kundenanlage gemäß § 12 AVBWasserV durch ein eingetragenes Installationsunternehmen ausführen zu lassen. Die Inbetriebsetzung der Anlage wird über ein Installationsunternehmen beantragt.

AUFTRAGSERTEILUNG DURCH DEN KUNDEN

Ich / wir beauftrage(n) die SWBB zur Durchführung der beschriebenen Leistung:

.....
Ort / Datum Unterschrift Auftraggeber

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG DER SWBB

.....
Ort / Datum Unterschrift SWBB

ERLÄUTERUNGEN ZUM AUFTRAG

Zum Anschluss an die Wasserversorgung

Bauleistungen

Nach § 13 UStG ist der Hausanschlusskunde Steuer-schuldner der Umsatzsteuer, wenn er selbst nachhaltig Bauleistungen in Sinne des § 13b Abs. 1 S. 1 Nr. 4 UStG erbringt (Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen v. 31.03.2004, IV D 1-S7279- 107/04). Soweit die Vorausset-zungen erfüllt sind, schuldet der Hausanschlusskunde die Umsatzsteuer als eigene Steuerschuld. In diesem Falle sind wir verpflichtet, eine Rechnung zu erteilen, die auf diese Verpflichtung hinweist.

Sollten Sie im Unklaren sein, ob dies für Sie zutrifft, besteht die Möglichkeit dies mit Ihrem Steuerberater oder zustän-digem Finanzamt abzuklären. Falls Sie keine Angaben zur Bauunternehmertätigkeit machen, gehen wir davon aus, dass Sie gem. § 13b Abs. 1 S. 1 Nr. 4 UStG selbst keine nach-haltigen Bauleistungen erbringen. In diesem Fall werden wir die Rechnung zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer ausstellen.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ver-wendeten persönlichen Daten werden von der SWBB in der Datenverarbeitung gespeichert und gemäß den Bestim-mungen des Bundesdatenschutzgesetzes streng vertraulich behandelt.

Verlegevorschlag

Die Trassenführung wird in Abstimmung mit dem Kunden festgelegt. Hierbei werden Wünsche des Kunden insoweit berücksichtigt, wie es technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Die Herstellung des Anschlusses erfolgt grundsätzlich durch die SWBB oder durch von ihr beauftragte Unternehmen. Umstände, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Verlege-vorschlages nicht bekannt sind, können veränderte Trassie-rungen, Leitungsquerschnitte und Änderungen des verein-barten Entgelts zur Folge haben.

Kostenvoranschlag

Der Kostenvoranschlag wurde auf der Grundlage des Verlegevorschlages erstellt. Sollten hierbei Änderungen vorgenommen werden, sind die Kosten entsprechend der tatsächlichen Ausführung abzurechnen. Grundsätzlich erfolgt die Abrechnung entsprechend dem Aufmaß. Mehr- oder Minderleistungen werden hierbei berücksichtigt.

Der Grundbetrag im Kostenvoranschlag beinhaltet:

- Anschluss an die Hauptleitung und Verlegung bis zur Grundstücksgrenze in PE bis max. da 63 mm, Hauseinführung.
- Zählereinbau und Inbetriebnahme.

Erschwernisse (z. B. schwierige Bodenverhältnisse, Mehr-tiefe der Hauptleitung, Schwierigkeiten bei Kreuzung von Straßen und anderen Anlagen sowie Sonderwünsche des Kunden) berechtigen das Versorgungsunternehmen Zu-schläge zu den Pauschalen zu erheben.

Auftragserteilung

Der Auftrag kann nur bei Vorhandensein oder vorgesehener Verlegung der Versorgungsleitung angenommen werden. Dem Auftrag ist ein amtlicher Lageplan im Maßstab 1:500 und ein Keller-Grundriss (Untergeschoss) beizulegen, um eine zügige Bearbeitung zu gewährleisten.

ANTRAG ZUR ABNAHME UND INBETRIEBNAHME DER ANLAGE

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG	Antrag zur Abnahme und Inbetriebnahme der Anlage (gem. AVB WsserV § 13, Absatz 2)	Datum
Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG Ernst-Reuter-Straße 15 71034 Böblingen	Anschlussstelle (Straße, Hausnummer)	
	Kunden-Nummer*	
	Organisationseinheit SWBB (TP-TB, Sachbearbeiter, Telefon)*	
	Vertragspartner (V/K) / Kunde (Name, Anschrift, Telefon)	
	Antragsteller / vom Kunden Beauftragter (Name, Anschrift, Telefon)	
Der Antrag zur Abnahme und Inbetriebnahme der Anlage ist mindestens fünf Arbeitstage vor dem gewünschten Termin bei der SWBB anzureichen!		
Hiermit stelle (-n) ich (wir) den Antrag, die Kundenanlage (Straße, Hausnummer) zum (Datum) in Betrieb zu setzen.		
Die Kundenanlage entspricht den Anforderungen der TAB-Wasser und den Angaben der Anlage 1 (Auftrag zum Anschluss an die Wasserversorgung vom (Datum)).		
Fachfirma (Vertragsinstallationsunternehmen V/K) <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Fachfirma Datum Stempel Unterschrift </div>		
Protokoll über die Inbetriebsetzung		
Bei der Inbetriebnahme festgestellte Mängel:		
Die Inbetriebnahme ist durchgeführt: (Datum) Die Inbetriebnahme konnte nicht erfolgen: (Grund) Die Inbetriebnahme wird erfolgen: (Datum)		
Fachfirma (Datum, Stempel, Unterschrift)		SWBB (Datum, Stempel, Unterschrift)
* von der SWBB auszufüllen		